

Zeitschrift: Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung
Band: 56 (1981)
Heft: 2

Artikel: Ein PAL-BB-77-Umschulungskurs
Autor: Gottier, B. / Widmer, C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-704193>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 23.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was tun?

So enttäuschend es sein mag, aber es gibt bei realistischer Betrachtung der Dinge, und das heisst auch bei richtiger Bewertung der bisherigen Ergebnisse jahrelanger Rüstungsbegrenzungsbestrebungen – deren jüngstes Ergebnis SALT II eingeschlossen –, keine Alternative zu verstärkten Rüstungsanstrengungen, wie sie zum Teil im übrigen beschlossen oder gar schon in Realisierung begriffen sind. Die Fähigkeit Westeuropas zur Verteidigung, rein konventionell, sollte erheblich verbessert werden, was weniger zusätzliche Panzer und Flugzeuge bedeuten dürfte als mehr Fähigkeit zum Halten von Gelände – und damit Infanterie und Beton. Entscheidend für die Bewährung in einem Kampf, namentlich für die Möglichkeit eines dosierten Nuklearwaffeneinsatzes des Westens im Rahmen der Verteidigung in Europa, ist ein passiver Schutz der Bevölkerung besonders in den Kampfzonen. Und dieser Schutz, dieser Zivilschutz mit Schutzbauten fehlt im NATO-Bereich weitgehend.



Mit einem Lächeln...

Mit einem Lächeln sei berichtet (der Name, der ist frei erdichtet) vom Aspiranten Markus Schlumpf, der ist, man sieht's, an einem «Rumpf» mit einer Riesenwut im Bauch von wegen momentanem Schlauch, den man – ihm scheint's zu viel des Guten – sich da erlaubt, ihm zuzumuten.

Die Schuhe schmeisst er in die Ecke, sich selbst dann auf die raue Decke des «Nests», das fast zusammenkracht – was aber gar nichts besser macht. Er flucht, speit Gift und Galle, Geifer, verflucht ist in nichts der Eifer, gehegt, um «Gold» am Hut zu tragen in Bälde. Kurz, ihm platzt der Kragen, den Blasen gleich, auf den zu langen Marsch an den Füssen eingefangen. Der «Türgg», der teuflisch ausgeheckte von oben, und dann doch «verreckte», hat ihm den letzten Rest gegeben.

Nicht ganz, denn er wird weiterleben und das, was er grad jetzt als Schinden verflucht, als «Heldentat» empfinden, im nachhinein sich ihrer brüsten (nach mehr dann doch nicht grad gelüsten), kurzum, der Schlumpf, in seinem Falle, hält's gleich wie all die andern alle.

Werner Sahli

Ein PAL-BB-77-Umschulungskurs

Lt B Gottier und Wm C Widmer, Unterseen

Einleitung

Kein technischer oder taktischer Einführungskurs soll dieser Kurzbericht sein. Vielmehr das Verständnis und eine erste Bekanntschaft mit den neuen PAL Kp ermöglichen; nach dem Grundsatz: «Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.»

Vom Gebirgsfüsilier...

Anfangs 1979 steht es in der Zeitung: «Oberländer Gebirgsfüsilier werden Panzerabwehrsoldaten». Der grössere Teil unserer Gebirgsinfanteristen dachte bei dieser Schlagzeile an eine Zeitungsente. Im WK 79 kommt aber die Bestätigung die keiner wahrhaben wollte: Das Geb Füs Bat 40 wird wie andere Gebirgstruppen umgeschult und aufgelöst. Vorbei also mit Gebirgsmärschen, Hochgebirgstouren, Schneebiwaks. Warum gerade das legendäre Geb Füs Bat 40? In der Übung «Forte» zeigte das Geb Füs Bat 40 mit der Heli transportierten Geb Füs Kp I/40 ein letztes Mal seine «Zähne».

... zum PAL Soldaten

In einem einwöchigen KVK werden Of und Uof an der Einmannwaffe PAL BB 77 (Dragon) ausgebildet. Ein spezielles Instruktorenteam, bestehend aus einem Instruktionsoffizier und drei Instruktionsoffizieren ermöglichte die Grobeinführung dieser für die Schweizer Armee modernsten Panzerabwehrwaffe.

Es ist Oberstlt i Gst Schweizer, dem Offizier der die Dragon in den Staaten geholt hat gelungen, innert nützlicher Frist die neue Waffe in unserer Milizarmee einzuführen. Endlich ein Stabsoffizier, der mit kleinen Details die Motivation und Zusammengehörigkeit einer «aus dem Boden gestampften Truppe» von Anfang an sofort fördert. Beispiel: Die Dragonreglemente haben auf dem Titelblatt den PAL-BB-77-Drachen aufgedruckt. Der gesunde Waffenstolz, der Einheitsstolz wird in der Schweizer Armee viel zu wenig gefördert. – Die GI's haben nicht in Vietnam gekämpft um die Freiheit der westlichen Welt zu verteidigen. Sie sind nach Vietnam gegangen, weil ihre Einheit aufgeboden worden ist und sie sich mit ihrer Einheit verbunden fühlten. Drei Stunden nach dem Einrücken lernen die ehemaligen Geb Füs, Gren, Kan und Trainsoldaten die Dragonstellungen und technischen Daten ihrer neuen Waffe kennen. Am zweiten Tag beginnt mit dem Sim-Schiessen (Simulationsschiessen) bereits die Selektion der Dragonschützen. Während dem UK wird die zukünftige PAL Kp V/26 durch den Instr Uof, Adjutant Unteroffizier Kläy betreut. Es ist sicher für jeden verständlich, dass nicht mit einer mehrere tausend Franken kostenden Lenkwaffe geübt werden kann, sondern auf das kostengünstigere Sim-Schiessen ausgewichen werden muss. Nicht etwa das menschliche Problem (Desinteresse der Mannschaft usw.) stellte uns bei dieser Art Schiessen Haken, sondern das Material. Nach einem Jahr UK auf die PAL BB 77 sollten endlich Kleinigkeiten (z. B. Zweibein-



Das «offizielle» Emblem der PAL-BB-77-Umschulungskurse.



Das Emblem der PAL Kp V/26

stütze) mit grosser Ursache (Schiessunterbrüche) ausgemerzt sein, sonst schwindet bei der Truppe langsam aber sicher das Vertrauen in die GRD.

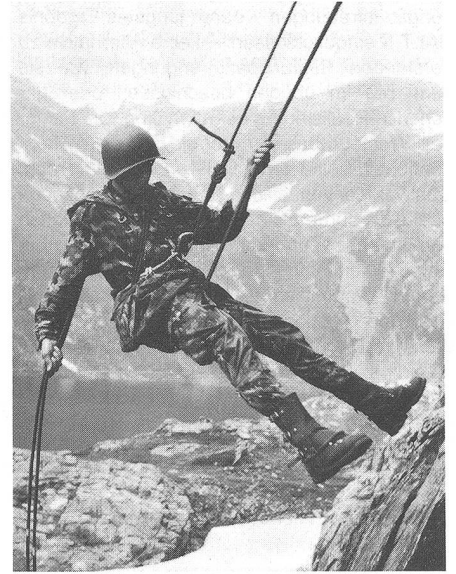
Major i Gst Krüger behandelte in interessantem und originell geführten Kaderunterricht taktische Probleme und den Einsatz der PAL-Gruppe. Die praktisch geführten Theorien (Unterricht im Gelände!!) zeigten bald die Vor- und Nachteile dieser Waffe auf. Ende zweiter Woche beweisen die PAL-Schützen der Pal Kp V/26 mit 88% HIT (Treffer) die Wirksamkeit und Miliztauglichkeit der PAL-BB-77. In der dritten Woche wird die umgeschulte PAL Kp bereits in Bat Übungen getestet, die Zusammenarbeit Füs Kp-PAL Z geprüft, anfängliche Friktionen überwunden (Füs Kp Kdt lernen, dass diese Waffe auch Nachteile kennt).

Es wird noch einiges an Ausbildungsschweiss kosten, bis wir das erreicht haben, was wir wollen. Aber für einen ersten Schlagabtausch sind wir bereit!

Ein Bild sagt mehr als tausend Worte



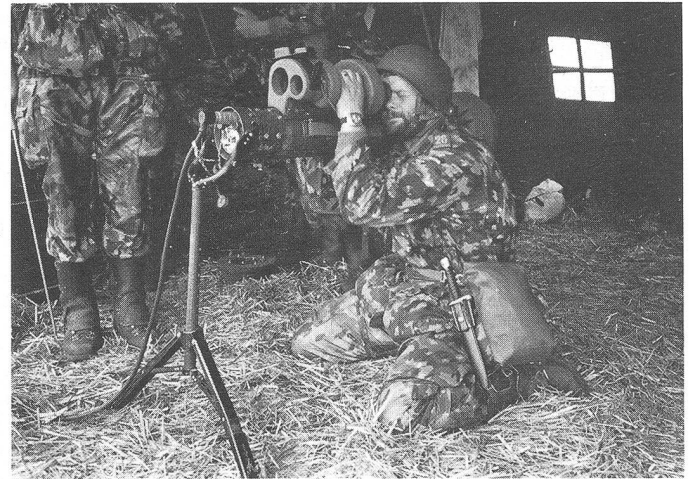
Vorbei mit Gebirgsmärschen, Hochgebirgstouren, Schneebiwaks



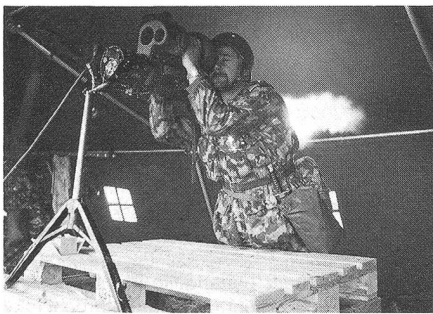
Fertig auch die Kletterei



PAL BB 77 SIM Schiessen. Schussabgabe in... sitzender Stellung...



...kniender Stellung...



und stehender Stellung.



Wm Oswald am Überwachungsgerät zur Sim Ausr PAL BB 77. Der Computer ist unbestechlich und kennt nur die eindeutige Auswertung: «HIT» oder «MISS».



SIM Schiessen in liegender Stellung, bei der jedoch einige Anforderungen an die Zielgeschwindigkeit erfüllt sein müssen.



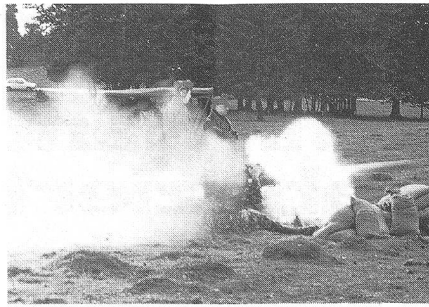
In welcher Armee ist ein Soldat Stab-Chef? Mit dem Stab wird das Lw Sim Gewicht in die Ausgangsposition zurückgestossen.



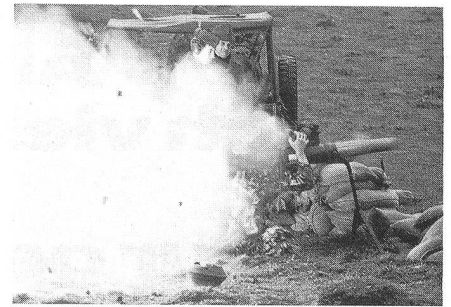
Angeregte Diskussion des takt Kdt und Kp Kdt Hptm D. Iseli mit dem techn Kdt, Adj Uof Kläy



Aufbau des Zielfahrzeuges für das SIM Schiessen mit den PAL Sdt



Abschusssequenz der PAL BB 77 Übungsgranate. Nach knapp zweiwöchiger Ausbildung erreichen die Schützen der PAL Kp V/26 88% HIT!



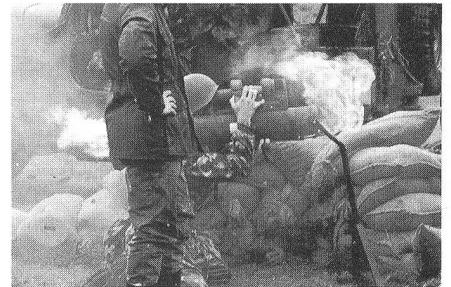
Kp Kdt Stv Oblt R Nägeli, verantwortlich für die Sicherheit während dem UG-Schiessen.



Berechtigte Freude von Kpl UP Zurbuchen, seine UG war ein HIT (Treffer)



Major i Gst Krüger, Kdt des Instruktoren Teams, «regelt» die Geschwindigkeit des Zielfahrzeuges. Rechts Oblt Nägeli und PAL Zfhr Lt Burkhalter.



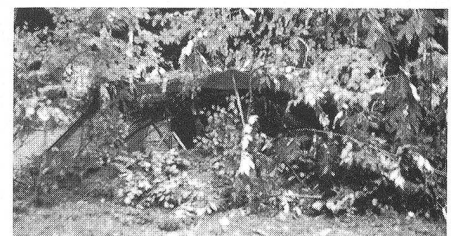
Deutlich zeigen diese zwei Fotos, dass die PAL BB 77 den «Übernamen» DRAGON zu recht erhalten hat.



Zuerst ein «zusammengewürfelter» Haufen mit Idealismus, Vorbild und kompromissloser Forderung zum Dragon Zug.



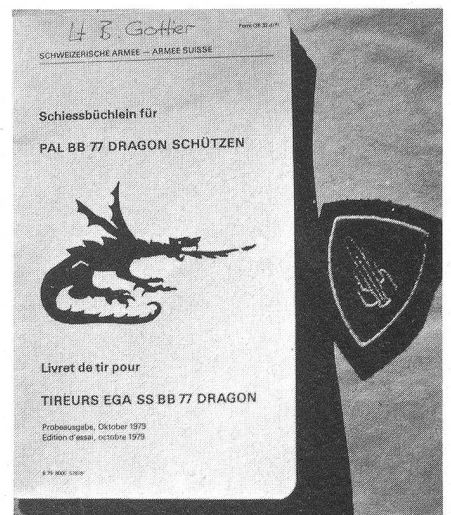
Dragon Zug auf Abruf bereit.



Getarnte Dragon Stellung aus 5 m Distanz. Aus 700 m Entfernung durch einen Panzer Winkelspiegel schwer erkennbar!



Die Dragon ist keine Wunderwaffe, aber eine Waffe die Wunder wirken kann.



Ein gesuchter Spezialist, der Dragon-Infanterist